

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 14.11.1722

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 C 15 : 48

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-263764](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-263764)

Hoch Ehrenwürdiges und Hochgeliebtes

(48)

Insunderes Hochgeliebtes Herr Professor

Wiel manne von einem Last Tage zum andern auf den nächstfolgenden
 Pflanz gewartet, den Herr: Hochzuer: in dem 2. Octob. wegen eines
 nach Frangweber zu sendenden Subjecti zu Ihnen gütlich Anwesen
 und wegen Abganges des Ob. Indij. des Jesuiten im Collegio unter
 Hindernis zu vorerzelter Veranlassung, so hat es sich mit der gütlichen
 Antwort, und Verlangten Überwindung der Unzufriedenheiten, die der
 Hr. B. erhalten, bis zu dem Vorzuge.

Obige Folgen dem vorerzelter Auftrags sind manchem in dem
 seine Eingewohnen bringen vorgeschrieben, welcher Annehmlichkeit oben dasselbe
 in sich lassen, was Ihnen bereits aus Frangweber kundgemacht
 worden, der Hr. B. wird sich hinwärtz zur Zeit geziemend
 erklären, und das Collegium sich nicht wenig darüber ungemüß
 wenn er dadurch den Grund der so vielen Unzufriedenheiten deutlich
 vor Augen legen kan; Es Hochzuer: aber nicht im Namen des Collegii
 gar sehr dankbar von der Hr. B. Erklärung auszufallen und gütlich
 diese Nachricht zu erhalten, damit man ins Einstimmige seiner Meines

Darnach einrichteten Lamm.

Bei der Ausfindung und Erziehung meines Anselm Praeposi-
ti zeigen sich sonderlich Lasten im überwindlichen Schwere, welches
wird der allein Weisheit, mächtigen, und gnädigen Gott Anselm aus
dem Wege zu räumen wissen, und eines zum andern Zeit mit
solchen Anselm zu führen, die selbst zu diesem wichtigen Werk
auszuführen, und also in guter Hoffnung meines glücklichen Fortganges
Anselm den vorgeschlagenen werden. Bis zum Jahr das Collegium
zum Anselm gesellen Anselm noch nicht vollenden können;
allein es hat nicht auf, sich fleißig darnach zu sehen, und ist
gewillt, wenn es ein tüchtiges Subjectum annehmen sollte,
selbigen mit englischen Pfaffen zu führen. Solte aber
wegen der Zeit diegemachte Hoffnung nicht erfüllt werden, so
muss es allerdings bis auf die Absicht des im folgenden
Jahr vom Jahr gesunden Anselm aufsehen.

Wegzuziehen, so dieses Jahr nach Tranquebar Destiniret ist, liegen
von seit vielen Tagen auf seinem Anselm fengel, und
hat bereits alles an Bord, was dem Missionarier dieses
Mahl an Geld, und seinen Zugesehrt wird. So bald wird und

Wohlthun Lugend, wird uns in Gottes Thronum seine Gnade antworten,
Wohln Ihr Ihre Glückseligkeit als eine Herrignen Satz süß lastenwollen,
Christlich Freundschafts Begrüßung von D. E. von H. gen. Rath
von Holsten wir auch dem H. Prof. Steenbuck und große
Empfehlung in Gottes Gnade - Bischof von Sleswig mit
vielen Hochachtung

Erw. Hochw.

Ergelbtenstun Linnus

Copenhagen d. 14 Novr.

N^o 1722

JW Schröder

Monsieur
Mons. d. H. Francke
Professeur en Theologie
à
Halle.



209